



## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. (LKJ)

Liebigstr. 5, 39104 Magdeburg

Tel: 0391-24451-60 Fax: 0391-24451-70 Web: [www.lkj-sachsen-anhalt.de](http://www.lkj-sachsen-anhalt.de)

### **Redaktion:**

Leitung: Elke Fiege

Autoren: Elke Fiege, John Dauert, Robert Seidel

### **Layout:**

Sophia Rohde

# sonder- ausgabe

28.11.08

Unsere  
Geschichte  
-  
Meine  
Geschichte  
?

A vintage typewriter is shown in a high-contrast, black and white style. The text 'Unsere Geschichte - Meine Geschichte?' is overlaid on the typewriter. The typewriter's keyboard is visible, showing letters like Q, W, L, R, T, G, F, X, C, V, B, N, M. The typewriter has a classic design with a carriage and a paper support.

4. JugendGeschichtsTag Sachsen-Anhalt 2008

## **Workshop „Reisen in kapitalistische Länder – in der DDR keine Selbstverständlichkeit“**



## **Workshop „Ich erzähle „meine Geschichte“..., Kriegstagebücher als Zeugnisse der persönlichen Erinnerung aus dem Krieg.“**



## *Vorab.....*



*Schüler/innen der 8. Klasse der Dr. Samuel Hahnemann-Schule:*

„wir proben ein Theaterstück über Martin Luther und wollen hier noch dafür recherchieren.“



*Jan, 19, Weißenfels:*

„ich will neue Aspekte für die Museumsarbeit kennenlernen“



*Jonas, 13, Dobis:*

„ich denke, dass es spannend wird und wissensreich“



*Stefanie, 16, Ilseburg:*

„Ich will mehr über andere Zeiteinsparungen-Projekte erfahren und andere Sichtweisen kennenlernen.“



*Jan, 14, Döllnitz:*

„ich will lernen wie das in der DDR war, z.B. dass Auslandsreisen verboten war.“



*Bianca, 15, Halle*

„ich will wissen, was die Leute dazu getrieben hat, die DDR zu verlassen und wie ihre Familien das verkraftet haben.“

## Workshop „Zu Hause in der Fremde? Die Erfahrungen von ehemaligen DDR-Bürgern in der Bundesrepublik Deutschland 1949 – 1990“



## Workshop „Ahnen- und Familienforschung – ein Hobby nur für alte Leute?“



## **„Auf Hoher See“ Jugendtheatergruppe des Kiez e.V., Dessau**

„Auf hoher See“ ist eine kannibalistische Groteske von Slavomir Mrozek, in der drei Schiffbrüchige auf einem Floß dahintreiben. Als ihre Vorräte aufgebraucht sind, glauben sie sich gezwungen, eine aus ihrer Mitte essen zu müssen. Um auf zivilisierte Art herauszufinden, wer geschlachtet werden muss und wer überleben darf, spielen sie Politik, halten Reden, organisieren sich in Wahlbündnissen und versuchen es probenhalber mal mit Diktatur, mal mit Demokratie. Dabei werfen sie sehr schnell persönliche Freiheit, Menschlichkeit und Gerechtigkeit über Bord, bis sich einer von ihnen "freiwillig" opfert. Eine absurde und satirische Parabel über die Macht, ihren Missbrauch und ihre ideologische Rechtfertigung. Überzeugend spielten Clara von Wolffersdorff, Elisabeth Sommer, Edith Rehm und Irene Benedikt, allesamt Mitglieder der Jugendtheatergruppe des kiez e.V. unter der Leitung von Silke Wallstein.



## **Jugendgeschichtestag in Sachsen-Anhalt**

Halle (Saale). Unter dem Motto "Unsere Geschichte – Meine Geschichte?" startete am 28. November 2008 der Jugendgeschichtestag in Sachsen-Anhalt. Jugendliche, aber auch LehrerInnen und ProjektleiterInnen wurden selbst auf historische Spurensuche geschickt. Insgesamt sieben Workshops boten verschiedenste Möglichkeiten, um Geschichte mal spannender als reines Jahreszahlenlernen zu erleben. Die Teilnehmenden lernten den spannenden Beruf einer Familienforscherin kennen, wie man mit Fotos Menschen berühren kann, Methoden für Zeitzeugeninterviews und und und.

Nach einem sehr gesunden Imbiss kamen Vertreter der LKJ Sachsen-Anhalt e.V. und der erste Bundesbeauftragte für die Unterlagen des ehemaligen Staatsicherheitsdienstes der DDR, Joachim Gauck zu Wort.

Ein kleiner Höhepunkt war die Aufführung "Auf hoher See" die Kiez-Theatergruppe aus Dessau. Die makabre Tragikomödie von Slawomir Mrozek zeigte in bizarren Situationen, wie Freiheit und Gerechtigkeit bis zur vollständigen Lächerlichkeit instrumentalisiert und zum Instrument der Machtgier werden können.

Die Projektmesse mit Kaffee stellte verschiedene Zeiteinsparungen-Projekte vor, in denen junge Sachsen-Anhalter/innen sich mit historischen Ereignissen vor ihrer Haustür beschäftigt haben. Die Projekte waren so vielfältig wie Geschichte eben ist – von Kindheitserlebnissen im nationalsozialistischen Wittenberg bis zu archäologischen Funden in der Altmark.

Eine Tombola schließlich beendete den Jugendgeschichtestag in Sachsen-Anhalt.

## Workshop „Geschichte(n) mit Bildern erzählen“



## Workshop „Erlebte Geschichte(n) von Zeitzeugen erzählt“



## Interview mit Joachim Gauck, erster Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes (BstU) der ehemaligen DDR:



*JGT: Welche Erwartungen haben Sie an den heutigen Jugendgeschichtstag?*

Gauck: Eigentlich bin ich eingeladen für einen Vortrag und bin sehr überrascht, dass sich hier so viele Jugendliche aus Sachsen-Anhalt mit der jüngeren Geschichte auseinandersetzen.

*JGT: Inwiefern finden Sie es wichtig, dass Jugendliche sich mit der DDR-Vergangenheit auseinandersetzen, vor allem vor dem Hintergrund, dass in den Medien häufig ein verklärtes „Ostalgie“-Bild propagiert wird?*

Gauck: Nostalgie ist die Erinnerung, die niemandem weh tut. Sicherlich ist die Ostalgie-Welle der letzten Jahre in den Medien kritisch zu hinterfragen. Aber Geschichte beleuchtet das alltägliche Leben der Menschen aus verschiedenen Perspektiven heraus, und die Menschen in der DDR hatten sicherlich auch viele schöne Erlebnisse. Daher ist es nach wie vor wichtig, Jugendlichen ein objektives Bild der ehemaligen DDR zu vermitteln.

*JGT: Welche Rolle hat die Stasi für die DDR gespielt und inwieweit ist es nach wie vor wichtig, dass Jugendliche sich damit auseinandersetzen?*

Gauck: Ich spreche heute als ein Zeitzeuge, die Jugendlichen allerdings haben die DDR nicht mehr bewusst miterlebt. Das Stasi-System war hochkomplex und perfide mit seinen über neunzigtausend Mitarbeitern, bei dem sogar Jugendliche als Inoffizielle Mitarbeiter angeworben worden sind. Deshalb ist es wichtig, dass es Veranstaltungen wie die heutige gibt, damit sich auch Jugendliche mit der Geschichte ihres Landes auseinandersetzen.

# Impressionen vom 4. JugendGeschichtsTag Sachsen-Anhalt 2008

